



KAPPEL aktuell



Mittwoch, 22. Juli 2020

Nummer 30



In Fortsetzung unserer Reihe „Mensch-Zeit-Erde - Lebensraum Freiburg-Kappel“, berichten wir über die Skulpturen auf dem Themenweg im Kappler Tal. Eine davon ist die Figur des „Biosphärenteufels“, die heute hier vorgestellt werden soll.

„Erderwärmung“ und der „Biosphärenteufel“

Das Wort „Teufel“ stammt von altgriechisch Diábolos, wörtlich ‚Durcheinanderwerfer‘ im Sinne von ‚Verwirrer, Faktenverdrehender, Verleumder‘ aus dia ‚auseinander‘ und bállein ‚werfen‘, zusammengesetzt zu diabállein ‚Zerwürfnis stiften, verleumden‘; lateinisch Diabolus.

In der Figur des Teufels wird der unheimlichen, ungreifbaren Realität des Bösen eine personale Gestalt gegeben, die jahrhundertlang verantwortlich gemacht wurde für alles Verderben und alles Schlechte in der Welt. Es ist, so die Vorstellung, der Teufel, der den Menschen zu den abgründigsten Taten verführt und der, wo immer möglich, Verwirrung und Zwietracht säht.

Heute, in Zeiten von Fake News und alternativen Fakten, in denen Verschwörungstheorien und Wissenschaftsfeindlichkeit Hochkonjunktur haben, ist es schon schwieriger gewor-

den, die Dinge richtig einzuschätzen oder einer Gestalt zuzuordnen – das Diabolische hat keinen Pferdefuß und keine Hörner mehr und dennoch hätte der althergebrachte Teufel sicherlich große Freude an dem derzeitigen globalen Geschehen.

Die Skulptur „Erderwärmung“ zeigt einen solchen zufriedenen Teufel, der sich über eine aufgespießte Erdkugel beugt. Darunter brennt ein Feuer, das mit dem linken Fuß über den Blasebalg verstärkt wird. Mit der rechten Hand dreht er an der Kurbel. Mit dem Zeigefinger der linken Hand zeigt er auf einen Punkt auf der Erdkugel – da liegt das Kappler Tal. Das Werk der „Erderwärmung“ scheint ihm offensichtlich gut zu gelingen.

In der Realität ist natürlich die Erderwärmung nicht das Werk des Teufels, sondern menschengemacht. Mitverantwortung dafür trägt jeder Einzelne durch seinen Lebensstil und sein Konsumverhalten.